

Sie sind hier: [Homepage](#) > [Wanderungen](#) > [Blatt 1](#) > pdf aus Spalte Beschreibung

Natur- und Bergbaulehrpfad „Zum Hohen Forst“, 6,6 km,
<https://www.wolf-klepzig.de/hp/wandg/NaturBergbauLpfHoherForst.gpx>.

Streckencharakteristik:

Lehrpfad-Rundwanderung am hügeligen Nordrand des westsächsischen Erzgebirges durch den Hartmannsdorfer Forst auf mit Kies und Feinsplitt befestigten Wirtschaftswegen sowie naturbelassenen Feld- und Waldwegen/-pfaden. Wegen der kurzen Wanderung mit vielen Informationstafeln und Abwechslungen auch für Familien mit Kindern geeignet.

Anfahrt:

Von B 93 Zwickau – Schneeberg zwischen Wiesenburg und Weißbach nach W Richtung Krankenhaus Kirchberg (jetzt Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau HBK, Standort Kirchberg) abbiegen. An der Einfahrt zum Krankenhaus vorbeifahren und unmittelbar hinter der Parkplatzeinfahrt HBK links nach SW auf den Weg zwischen Wasserwerk und HBK-Parkplatz einbiegen.

Zieleingabe für Routenplaner: (zwischen) Schneeberger Straße 36 bzw. 34, 08107 Kirchberg/OT Burkersdorf oder die Koordinaten N50 37 39.0 E12 33 35.1, bei GoogleEarth und Google Maps ohne die Einheiten für Grad, Minute und Sekunde.

Parken zwischen Wasserwerk und dem HBK-Parkplatz neben dem Weg.

Start und Ziel der Wanderung Wegweiser an der Schneeberger Straße.

Karten: Wanderkarte von Sachsen, Blatt 13, Westerzgebirge, Aue, Schneeberg, 1:25.000, Landesvermessungsamt Sachsen

Tourenbeschreibung:

Die Tour folgt dem Natur- und Bergbaulehrpfad „Zum Hohen Forst“, der durch die Kirchberger Bergbrüder konzipiert [/1/](#) und mit den Kirchberger Natur- und Heimatfreunden [/2/](#) realisiert wurde, gefördert und unterstützt durch lokale Amtsträger sowie das UNESCO-Weltkulturerbe-Projekt „Montanregion Erzgebirge“ [/1/](#).

Die nur internen Bezeichnungen der Wegpunkte WL01 bis WL09 in der Beschreibung und der zugehörigen GPS-Datei stehen für **Wegweiser am Lehrpfad Hoher Forst**, jeweilige Nummer nur zur Unterscheidung. Entfernungsangaben in Kilometer Km xx beziehen sich auf den Anfangspunkt der Tour am Wegweiser WL01.



Tourbeginn am Wegweiser WL01

Lehrpfad im Uhrzeigersinn,
Hinweg, Rückweg



An der Weggabelung 170 m nach WL01 halten wir uns gem. Lehrpfadpfeil   links. Auf dem letzten Stück des Lehrpfades kommen wir dann von halbrechts zurück.



Bei Km 0,5 steht eine Tafel mit der Tourenführung des Natur- und Bergbaulehrpfades „Zum Hohen Forst“, eine der vielen von den Kirchberger Natur- und Heimatfreunden erstellten Informationstafeln.

- 2 Tafel „Montanregion Erzgebirge“ und Raststelle mit schönem Blick auf Weißbach
- 3 Engländerstollen
- 4 Pingenfeld des Martin-Römer-Stollens
- 5 Zentrum der wüsten Bergstadt Fürstenberg
- 6 Kleiner Hirschenstein
- 7 Hechtlöcher und Martin-Römer Tiefer Erbstollen
- 8 Große Forstwiese mit schönem Ausblick
- 9 Gerichtseiche

Karte der Informationstafel (abfotografiert)

Wer die Koordinaten interessanter Punkte mit GPS-Gerät bzw. Smartphone-GPS-App ansteuern möchte, sollte das keinesfalls „quer durch's Unterholz“, sondern ausschließlich entlang der Pfade tun. Kindern könnten auch einzelne Pingen im Bereich der wüsten Bergstadt Fürstenberg als Ziele vorgegeben werden.

Die Lehrpfadausschilderung mit  erfolgt im Uhrzeigersinn gem. dieser Karte. Wer den Lehrpfad in entgegengesetzter Richtung ohne GPS-Gerät oder Smartphone mit GPS-App (z. B. Orux-Maps) wandern möchte, könnte an einigen Punkten Probleme haben, gleich den richtigen Abzweig zu finden.

Wir folgen dem Lehrpfad an der Tafel und einer Balken-Wegsperre vorbei nach O.

Bei Km 0,8 weist  den Waldweg  entlang nach SO. Die Wanderzeichen  führen allerdings halblinks wenige Meter auf einen Waldweg  und dann rechts auf einen kurzen Pfad parallel zum Weg. Auf diese Weise kommt der Wanderer an historischen Grenzsteinen mit der kursächsischen Krone (?) vorbei.



Nach 150 m ist der Waldweg wieder erreicht, auf dem bei Km 1,1 die Informationstafel „Montanregion Erzgebirge“ mit Wegweiser WL02 und eine Raststelle mit schönem Blick vom Waldrand auf

das Erzgebirge und Weißbach, Ortsteil von Langenweißbach.



Blick auf Weißbach

Von der Informationstafel gehen wir zunächst 30 m am Waldrand nach O und biegen dann nach SO zum Engländerstollen ab.

Nach der Informationstafel „Der Engländerstollen“ zeigt der Wegweiser WL03 am Eingang des Vereinsgrundstückes der Kirchberger Natur- und Heimatfreunde zum Mundloch des Engländerstollens, erzgebirgisch auch Stolln statt Stollen.



Mundloch des Engländerstollens

Vom Engländerstollen gehen wir zurück zur Tafel „Montanregion Erzgebirge“ und folgen dort  halblinks nach SSW zum Hohen Forst. Bei Km 1,8 erreichen wir an der Tafel „700 Jahre Bergbau „Hoher Forst““ das Gebiet der wüsten Bergstadt Fürstenberg. Der leicht ansteigende Waldpfad führt an Pingen, am Wallgraben und der ehemaligen Zisterne vorbei zur nächsten Tafel „Der Hohe Forst im 13. und 14. Jahrhundert“.



N50° 37' 12.6" E12° 34' 00.1"



N50° 37' 14.8" E12° 34' 01.5"

Ehemalige Zisterne
(N50° 37' 12.9" E12° 34' 03.9")

Beispiele von Pingen



Beim sanften Abstieg erhalten wir weitere Informationen an den Tafeln „Fürstenberg – einst eine reiche Bergstadt“ und „Der Bergbau vom 15. bis 18. Jahrhundert“. An mehreren Pingen vorbei führt die Tour bis zum Wanderweg  bei Km 2,2, biegt dort von SSW nach SO ab und geht wieder bergauf. Die Wanderwege  und  verlaufen bis Km 2,7 gemeinsam auf Waldwegen/-pfaden. Dort biegt der Natur- und Bergbaulehrpfad halbrechts nach SW zum Kleinen Hirschenstein ab. 70 m weiter an der Wegkreuzung stehen der Wegweiser WL04, die Tafel „Der Hohe Forst aus geologischer Sicht“, eine Raststelle und ein gestrenger, hölzerner Waldmensch.



Geschnitzter Kopf (links) und Gipfelfelsen des Kleinen Hirschensteins (rechts)

Vom Kleinen Hirschenstein gehen wir zurück zu WL04 und von dort bergab nach SW bis zur Saupersdorfer Straße, wo WL05 steht.

Neben der Saupersdorfer Straße befindet sich im Mai 2013 eine breite, gerodete Schneise für den Neubau der Straße von Kirchberg zur B 93 [/6/](#). Falls der Straßenbau den Lehrpfadverlauf beeinflusst, werden mit Fertigstellung der Straße diese Tourenbeschreibung und die GPS-Dateien an die dann neuen Bedingungen angepasst.

Ab WH05 biegt der Lehrpfad rechts nach NW auf den Kleinen Flügel ab. Es geht am Schlagbaum vorbei gem. Wegweiserpfeil „Zum“ (eigentlich auf dem) Bergbaulehrpfad, denn am Wegweiser WL05 biegt  von NO nach NW ab. Neben  finden sich auch Markierungen  (Fernwanderweg Saalatalsperrren – Ostsee, Abschnitt Freiberg – Ziegenrück).



WL05 an der Saupersdorfer Straße, Standort Mai 2013

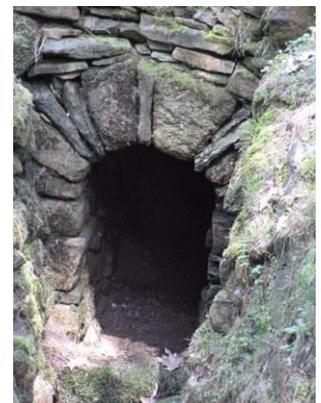
Der Kleine Flügel endet an der Wiesenburger Straße bei Km 3,8. Dort stehen die Wegweiser WL06 und WL07. Fernwanderweg  und der Bergbaulehrpfad  biegen links nach SSW ab. Ein Abstecher des Bergbaulehrpfades führt aber auch geradeaus nach NNW. Wir überqueren die Wiesenburger Straße und wandern gem. WL07 Richtung Hechtlöcher, Mundloch „Martin-Römer-Tiefer Erbstolln“ auf dem Waldweg  nach NNW. Eine Tafel informiert über den Martin-Römer-Stollen und die wassergefüllten „Hechtlöcher“. Wir folgen WL08 nach W zum Mundloch des „Martin-Römer Tiefer Erbstolln“, über dessen Zugang eine kleine Holzbrücke zu einer schönen Raststelle führt (Km 4,2).



Hechtloch (N50° 37' 06.6" E12° 33' 47.7")



Brücke und Raststelle



Mundloch (N50° 37' 05.9" E12° 33' 45.3")

Auf gleichem Weg gehen wir den Abstecher des Bergbaulehrpfades zurück zum WL07 und biegen dort rechts nach SSW für knapp 100 m ab, dann wieder rechts nach NW. Auf einem schmalen Waldweg, später Waldpfad erreichen wir bei Km 5,0 die Tafel „Bergbau und Erzverarbeitung im

Oberen Rödelbachtal“ kurz vor der Großen Forstwiese mit schönem Ausblick.

Die Wanderwege  und  verlaufen halbrechts nach NW noch knapp 200 m durch den Wald und dann in einem Bogen nach WSW auf einem Wiesenweg am Waldrand und zwischen Feldern. Leider hat der Landwirt Fernwanderweg und Bergbaulehrpfad weitgehend umgepflügt, die letzten 20 m vor der Gerichtseiche vollständig. Damit untergräbt er natürlich die engagierte, ehrenamtliche Arbeit der Kirchberger und Hartmannsdorfer Natur- und Heimatfreunde. Dem Wanderer bleibt nur, durch das Feld zu gehen.



Nur noch schräger Feldrain für  und 



und dann Feld bis zur Gerichtseiche



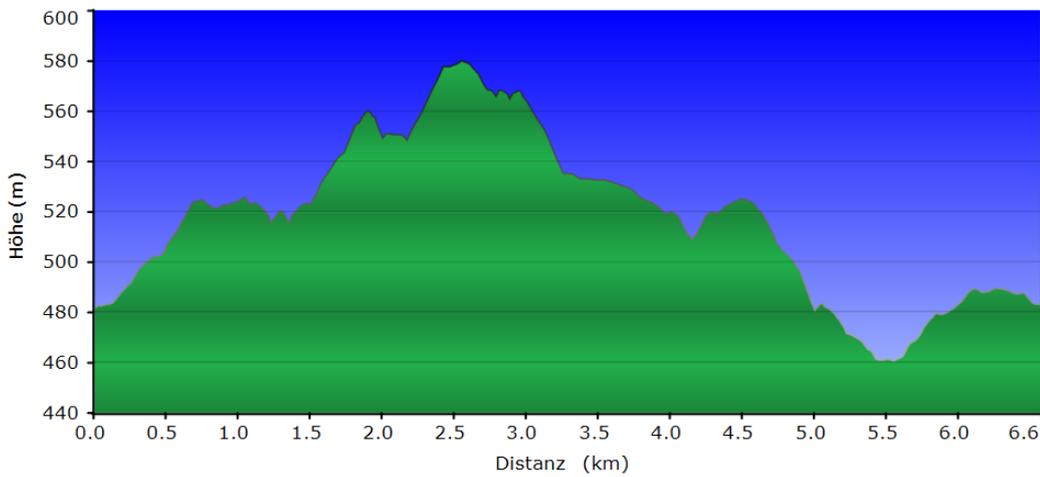
Wegweiser WL09 und Wanderzeichen an der Gerichtseiche bei Km 5,6



Tafel mit Wegweiser



Einen Hinweis zum weiteren Verlauf des Natur- und Bergbau-Lehrpfades gab es im Mai 2013 an der Gerichtseiche nicht. Neben der Gerichtseiche steht die Tafel „Bergbau und Hammerwerke im alten Kirchberg“, ganz oben unter dem Dach ist der Wegweiserpfeil „Staudenhäuser“ an der Tafel befestigt. Der Lehrpfad führt rechts weiter nach NO Richtung Staudenhäuser über Feldwege zum Ausgangspunkt der Wanderung bei Km 6,6 zurück.



Quellen, Links zu weiterführenden Informationen

- /1/ Hoher Forst, Konzeption, Realisierung, Stationen <https://hoherforst.nabu-sachsen.de/projekte/natur-und-bergbaulehrpfad/>
- /2/ Natur- und Bergbaulehrpfad „Zum Hohen Forst“ <https://www.kirchberger-bergbrueder.de/Wanderwege/Natur-und-Bergbaulehrpfad-Zum-Hohen-Forst>
- /3/ Engländerstollen <https://www.kirchberger-bergbrueder.de/Bergbau/Englaenderstolln>
- /4/ Martin-Römer-Stollen <https://www.kirchberger-bergbrueder.de/Bergbau/Martin-Roemer-Roesche>
- /5/ Hartmannsdorfer Forst https://de.wikipedia.org/wiki/Hartmannsdorfer_Forst
- /6/ Ortsumgehung Kirchberg – dreispurige Straße quer durch den Hartmannsdorfer Forst <http://www.strassedurchweissbach.de/>